



NetzWERK

Migration & Integration

Tätigkeitsbericht 2015

Das NetzWERK Migration & Integration in Ahrensburg besteht seit 2008. Es dient der Förderung eines guten und vorurteilsfreien Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Herkunft und der besseren gesellschaftlichen Teilhabe von Einwanderern in Ahrensburg.

Die Arbeit des Netzwerkes hat in den letzten Jahren besondere Aktualität gewonnen. Die Zuwanderung nach Deutschland nimmt weiterhin zu. Davon ist auch Ahrensburg betroffen. Im vergangenen Jahr hat uns erneut der sehr starke Zustrom von Flüchtlingen beschäftigt.

Die Stadt Ahrensburg ist Mitglied des Netzwerkes und fördert die Arbeit auch finanziell. Wir legen daher einen Bericht über die Tätigkeiten des Netzwerkes im Jahr 2015 vor.

Mitglieder des Netzwerkes:

Dazu gehören Einrichtungen, die im Rahmen ihrer Arbeit Integrationsaufgaben zu erfüllen haben; Einrichtungen und Initiativen, die entstanden sind, um Einwanderer zu unterstützen; Initiativen, die der Verständigung von unter einander Fremden dienen; engagierte ehrenamtlich tätige Einzelmitglieder.

Einrichtungen und Initiativen:

Stadt Ahrensburg:

Gleichstellungsbeauftragte, Fachdienst Soziale Hilfen, Fachdienst Jugendpflege,
Volkshochschule Ahrensburg, Bruno-Bröker-Haus

Kinderhaus BLAUER ELEFANT

AWO Hort am Schloss

DaZ-Zentrum am Schloss (Deutsch als Zweitsprache)

UNESCO Schule Am Heimgarten

Jobcenter Stormarn

Migrationssozialarbeit Stormarn Nord/Mitte und Segeberg, Diakonie ev. Kirchenkreis Plön-Segeberg

AWO Ahrensburg – Beratungsstelle für Migrantinnen & Migranten

Donum vitae Schwangerschaftsberatung

Beratungsstelle für Frauen und Mädchen best

Zentrum für interkulturelle Bildung und Arbeit – ZIB e.V.



Peter-Rantzau-Haus

AWO Ahrensburg

AWO Stormarn

DRK Großhansdorf

IHK zu Lübeck

Runder Tisch Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus

Freundeskreis für Flüchtlinge Ahrensburg

Dialog in Deutsch (jetzt Dialog International), Stadtbücherei

Interkultureller Gesprächskreis

Jüdische Gemeinde

Islamischer Kulturverein

Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Jugendarbeit

Internationale Frauengruppe, Ausländische Frauen in Ahrensburg

À Table

Deutsch Internationaler Familienkreis Ahrensburg DIFKA

Verein für Internationale Verständigung Ahrensburg ViVA

Alsterdorf Assistenz Ost

Stormarner Werkstätten

Netzwerk trotzALTER

Viele Arbeitsbereiche bei den Mitgliedern, aber auch die Organisation des Netzwerkes selbst sind auf freiwillige, ehrenamtliche Arbeit angewiesen. Es kennzeichnet das Netzwerk, dass haupt- und ehrenamtliche Beteiligte vertrauensvoll zusammen arbeiten. Das Sprecher-/Sprecherinnenteam bestand im Jahr 2015 sowohl aus ehrenamtlich als auch aus hauptamtlich Tätigen.

Aktivitäten des Netzwerkes im Jahr 2015

Die Aktivitäten des Netzwerkes und der einzelnen Netzwerkmitglieder waren nicht nur, aber in hohem Maß durch die Anforderungen bestimmt, die sich durch die hohe Zahl neu ankommender Flüchtlinge ergaben. Es gibt viele personelle Überschneidungen. So engagierten sich freiwillige Helfer



und Helferinnen sowohl beim Freundeskreis für Flüchtlinge als auch beim Dialog in Deutsch (jetzt Dialog International).

Veranstaltungen einzelner Mitglieder sprachen sowohl Flüchtlinge als auch alteingesessene Ahrensburger an und stießen auf eine sehr gute Resonanz. Dazu gehören so völlig unterschiedliche Veranstaltungen wie das Familien-Barbecue des DIFKA am Blockhaus und der Gang des Erinnerns am 9. November des Runden Tisches Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus.

Es folgt hier eine Auswahl weiterer Aktivitäten. Besonders wichtig war der Aufbau von Angeboten, die der kontinuierlichen Unterstützung von Flüchtlingen und ihren Helfern dienen und die zum Teil erst in den ersten Wochen des Jahres 2016 die Arbeit aufnahmen. Soweit es sinnvoll ist, stehen die Angebote natürlich nicht nur Flüchtlingen zur Verfügung (z. B. Dialog International, DaZ-Klassen, AWO-Fundgrube uvm.):

Deutschlernangebote für Erwachsene:

Es gibt zahlreiche durch den Freundeskreis der Flüchtlinge ehrenamtlich organisierte Sprachkurse und eine Lernwerkstatt als Anlaufstelle für Menschen, die Deutsch lernen wollen. Zunehmend mehr gibt es professionelle staatlich geförderte Lernmöglichkeiten, z. B. bei der VHS.

Deutschlernangebote für Kinder und Jugendliche:

An der Schlossschule und an der Schule am Heimgarten wurden zusätzliche, an der Berufsschule erstmals DaZ-Klassen eingerichtet. Im Hort am Schloss gibt es eine ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe. In vielen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen der Stadt sind Flüchtlinge willkommen

Erstbetreuung von Flüchtlingen:

In Koordination von Stadtverwaltung, Kulturmittlern der Diakonie und der AWO und dem Freundeskreis der Flüchtlinge wird Flüchtlingen der Anfang in Ahrensburg erleichtert. Die Paten des Freundeskreises für Flüchtlinge bieten eine gern genutzte und notwendige intensive weitere Unterstützung an. Zurzeit steht damit jedem der ca. 400 Flüchtlinge in Ahrensburg eine einheimische Ansprechperson regelmäßig zur Verfügung.

Vermittlung von Sachspenden:

Die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung ist groß. Der Freundeskreis für Flüchtlinge organisiert die Verteilung von Sachspenden, wie z. B. Möbeln. Eine große Erleichterung ergab sich durch Einrichtung der AWO-Fundgrube in der Großen Straße (für Kleidung und kleinere Haushaltgegenstände) und den dort tätigen ehrenamtlichen Helfern der AWO.

Infotreff des Freundeskreises für Flüchtlinge:

für Menschen, die helfen möchten, für Paten und für Flüchtlinge
AWO Uns Huus, dienstags von 15 – 18 Uhr.

Café International der Ev. Kirche:

Begegnungsstätte für Flüchtlinge und Einheimische im Gemeindehaus, Kirchsaaal Hagen
mittwochs 14 – 18 Uhr



Zu erwähnen sind auch die zahlreichen weiteren Angebote des Freundeskreises für Flüchtlinge.

<http://freundeskreis-fluechtlinge.de/>

Die genannten Aktivitäten werden von unterschiedlichen Trägern angeboten. Eine Koordination ist nötig und wird durch die schon länger bestehenden Verbindungen innerhalb des Netzwerkes deutlich erleichtert.

Interkultureller Herbst

Seit 2015 liegt die Organisation des Interkulturellen Herbstes in den Händen eines neuen Teams: Bernard Bonnin, Armin Diedrichsen, Katrin Taylor Voss. Sie lösten Hans Peter Weiß ab, der den Interkulturellen Herbst entwickelt und jahrelang organisiert hat. Ahrensburg ist ihm für diese Impulse zu großem Dank verpflichtet.

Auch 2015 wurden wieder zahlreiche, diesmal 22, Veranstaltungen, die den Zielen des Netzwerkes verpflichtet waren, in einem umfangreichen Programm zusammengefasst: Vorträge, Feste, Gesprächsabende, Filme, Ausstellungen, Aktionen uvm.

Förderverein Ahrensburg e. V.

Der gemeinnützige Förderverein Ahrensburg e. V., bestehend aus Einzelpersonen, die größtenteils Mitglieder des Netzwerkes sind, hat sich weiterhin bewährt. Der Verein hat zweckgebundene Spenden entgegengenommen und damit Aktivitäten des Netzwerkes und Projekte einzelner Mitglieder finanziell gefördert.

Finanzen

Die Stadt Ahrensburg gewährt dem Netzwerk einen jährlichen Zuschuss für die Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung von Veranstaltungen in Höhe von max. 2.300 Euro.

Davon wurden 2015 851 Euro abgerufen, die in die Werbung für den Interkulturellen Herbst und in die Durchführung der Auftaktveranstaltung flossen.

2016 wird turnusgemäß wieder ein Fest ohne Grenzen stattfinden, so dass der Finanzbedarf wieder deutlich höher liegen wird.

Perspektiven für die Zukunft

Wir wollen weiterhin unserer selbstgestellten Aufgabe entsprechen, nämlich schon frühzeitig in Ahrensburg Weichen zu stellen, so dass Alteingesessene und Neuzuwanderer – ob sie nun auf Zeit oder auf Dauer hier leben werden – zügig zu einem zufriedenstellenden Miteinander gelangen können. Das Netzwerk sieht es dabei als seine Funktion an, die verschiedenen Akteure in diesem Bereich gut zu vernetzen.



Die große Zahl von Flüchtlingen stellt uns alle dabei vor große Herausforderungen. Sowohl Aufgaben als auch Akteure sind deutlich mehr geworden. Die Stadt hat mit Neueinstellungen große Anstrengungen unternommen, die Betreuung und Versorgung der Flüchtlinge deutlich zu verbessern. In vielen Bereichen, z. B. im Sprachunterricht, sind sowohl haupt- als auch ehrenamtliche Anbieter engagiert. Nicht alle sind Mitglied im Netzwerk, in dem die Teilnahme ja freiwillig ist und auf Eigeninitiative beruht. Daher stößt die ehrenamtliche Arbeit des Sprecherteams des Netzwerkes immer wieder an Grenzen.

Eine gute Koordination aller Angebote ist notwendig, hilfreich und erforderlich. Es sollte auf Dauer sichergestellt werden, dass Versorgung, Wohnsituation, Sprachbildung, Berufsorientierung, kulturelle Integration und Chancengleichheit von Neubürgern – und damit nicht nur von Flüchtlingen – gut aufeinander abgestimmt werden und bei Bedarf neue konzeptionelle Entwicklungen auf den Weg gebracht werden. Dies Erfordernis kann im Rahmen des Netzwerkes leider nur sehr begrenzt geleistet werden. Wir halten es daher für dringend notwendig, dass solche Konzeptions- und Koordinationsaufgaben in Zukunft hauptamtlich geleistet werden, um nachhaltig für ein gutes Zusammenleben in Ahrensburg zu sorgen.

Wie auch im vergangenen Jahr werden die Sprecher und Sprecherinnen als Auskunft- und Vermittlungsstelle zur Verfügung stehen. Die Netzwerkadresse wird von Bürgern und Bürgerinnen in Anspruch genommen, die Fragen im Bereich von Migration und Integration haben. In der Regel gelingt es, Auskünfte zu geben oder die passenden Anlaufstellen zu nennen. Auch innerhalb des Netzwerkes funktioniert die Vermittlung von Hilfe, insbesondere die kurzfristige Suche nach Dolmetschern, recht gut.

Schließlich wird es auch 2016 innerhalb des Interkulturellen Herbstes wieder wie gewohnt vielfältige Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten geben. Das Fest ohne Grenzen wird als Auftakt am 18. September stattfinden.

Neues Sprecher-/Sprecherinnenteam:

Zu Beginn des Jahres 2016 wurde turnusgemäß ein neues Sprecher-/Sprecherinnenteam gewählt. Herr Abdul Wahab Nazar hat nicht wieder kandidiert und wird sich ganz seiner Initiative DIFKA (Deutsch internationaler Familienkreis Ahrensburg) widmen. Wir danken ihm sehr für sein großes Engagement in den zwei Jahren seiner Tätigkeit in unserem Team.

Das Sprecherinnen/Sprecherteam ab Februar 2016:

Jürgen Eckert, Axel Fricke, Sevim Lehnert, Dorothea Schmidt, Katrin Taylor Voss, Patricia Zimmermann.

Damit gibt es im Sprecher-/Sprecherinnenteam zurzeit nur ehrenamtliche Mitglieder.

Ahrensburg, 16. 4. 2016

i. A. Dorothea Schmidt

Mitglied im Sprecher-/Sprecherinnenteam
NetzWERK Migration & Integration in Ahrensburg